



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

Martin <von Cochem>

Franckfurt am Mayn, 1689

Vorrede dieses Buchs.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)



Vorrede dieses Buchs.

V schon man so wohl grof-
 se als kleine Krancken
 Bücher gnugsam in Hän-
 den hat/ welche sehr kräft-
 tige Gebett und Unterrichtungen für
 die Krancke und Sterbende in sich
 begreifen: Dannoeh/ weilen man
 von dieser Matern/ als welche eine
 Kunst aller Künsten ist/ nicht gnug-
 sam schreiben und lehren kan/ hab ich
 mich auß inständigem Begehren vie-
 ler dahin vermögen lassen / gegen-
 wärtiges Krancken- Büchlein zu be-
 schreiben/und in Truck zu verfertigen.
 Welches ich hiemit allen und jeden/
 Geist- und Weltlichen / zu ihrem
 Dienst demüthigst präsentire: und
 bey den Krancken und Sterbenden
 fleissigst zu gebrauchen inständig er-
 bitte. Dan vielleicht mögten sie hierin
 etwas

etwas finden / was sie in andern Büchern nicht gefunden: oder in einigen Gebettern einen Trost spüren / welchen sie in andern vielleicht nicht gespüret haben. Sonderlich deswegen / weil ich die Gebetter und Seuffzer dieses Buchs ganz einfältig / und so viel mir möglich ware / beweglich und anmuthig geschrieben habe. Es klagen zwar einige Buchführer über mich / daß ich diß mein Krancken-Buch auß den andern genommen / und / wie sie sagen / gestohlen habe. Ich aber beruffe mich auff die werckliche Prob / bittend / so wohl diese unbefugte Kläger / als alle redliche Gemüther / sie wollen diß mein Krancken-Buch gegen alle andere ablesen / und conferiren: so werden sie erkennen / und in der That spüren / daß mir derjenige Unrecht thue / welcher mich zu verschreyen suchet / als hab ich andern ehrlichen Authoren ihre Gebetter gestohlen. Was ich dan in diesem Buch geschrieben

geschrieben habe / das unterwerffe ich
dem Urtheil der H. Catholischen Kir.
chen / in deren Glauben ich zu leben
und zu sterben begehre.



Abtheilung dieses Buchs.

Erstlich wird nach den Morgens- und
Abends- Gebettern erkläret / wie ein
Krancker die H. Sacramenten der
Beicht / Communion / und letzten Oehlung
empfangen / und sein zeitliches und geistliches
Testament machen solle.

Darbey auch der Modus administrandi
Sacramenta zugesetzt ist / damit die Priester
keine andere Agendam mit sich tragen dürf-
fen.

In andern Theil seynd unterschiedliche Ge-
bett und Seuffzer begriffen / so die Krancken
selbsten betten / oder jemand ihnen fürlesen
solle.

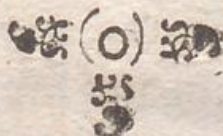
Der dritte Theil begreiffet fünf Litanyen/
und sieben Psalmen / so man für die in Zügen
liegende betten solle.

Der vierte Theil begreiffet allerhand kräft-
tze Seuffzer zu **G D E** / zum bitteren Leyden/
zu der

zu der Mutter Gottes / zum Schutz. Engel / etc.
so man den Sterbenden zuruffen solle.

In dem fünfften Theil finden die Priester /
so eine Malefiz. Person zum Gericht begleiten /
eine kräftige Weiß / wie sie mit ihnen umgehen
und sie trösten sollen.

Nach diesem ist ein Lateinisch Kranken.
Büchlein / wie auch ein Benediction und Be.
schwörungs. Buch zugesetzt / welches allen
Seelsorgern und Geistlichen sehr nützlich / den
gemeinen Leuten aber unnöthig ist. Deswe.
gen es also getruckt ist / daß mans von dem
Teutschen absondern / und alleinig
kauffen könne.



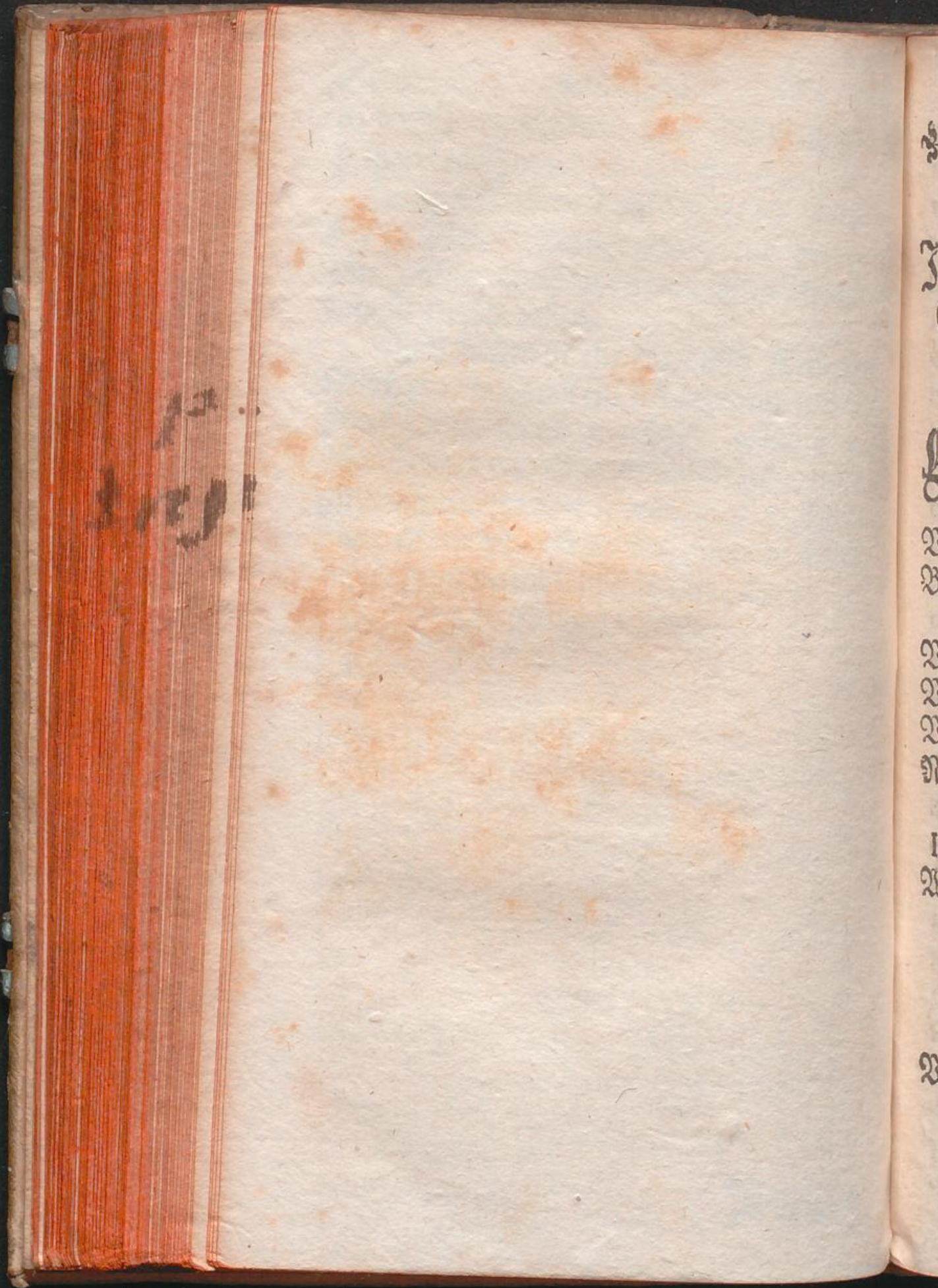
Register

gelte.

tester/
leiten/
gehen

cken,
Be,
allen
den
gwe,
m.

er



Fragment of text from the adjacent page, including a large initial letter and several lines of smaller text.